

BREITBAND Förderbescheide liegen nach vier Jahren vor Glasfaser gegen „weiße Flecken“

Schnelles Internet ist unablässig für die Entwicklung des ländlichen Raums. Von Wirtschaft und Politik lange vernachlässigt, scheinen sich nun im Landkreis Kassel die letzten Versorgungslücken zu schließen.

VON BORIS NAUMANN

Kreis Kassel – Ganze viereinhalb Jahre nach der ersten Antragstellung durch den Landkreis Kassel wurden gestern in Niedervellmar endlich die Förderbescheide von Bund und Land für den weiteren Breitbandausbau in besonders unterversorgten Gebieten des Landkreises sowie für über 40 Schulen übergeben. Landrat Andreas Siebert (SPD) nahm die Förderbescheide von Hessens Digitalministerin Kristina Sinemus sowie von Martin Vögely vom Projektträger des Bundes, atene KOM, entgegen.

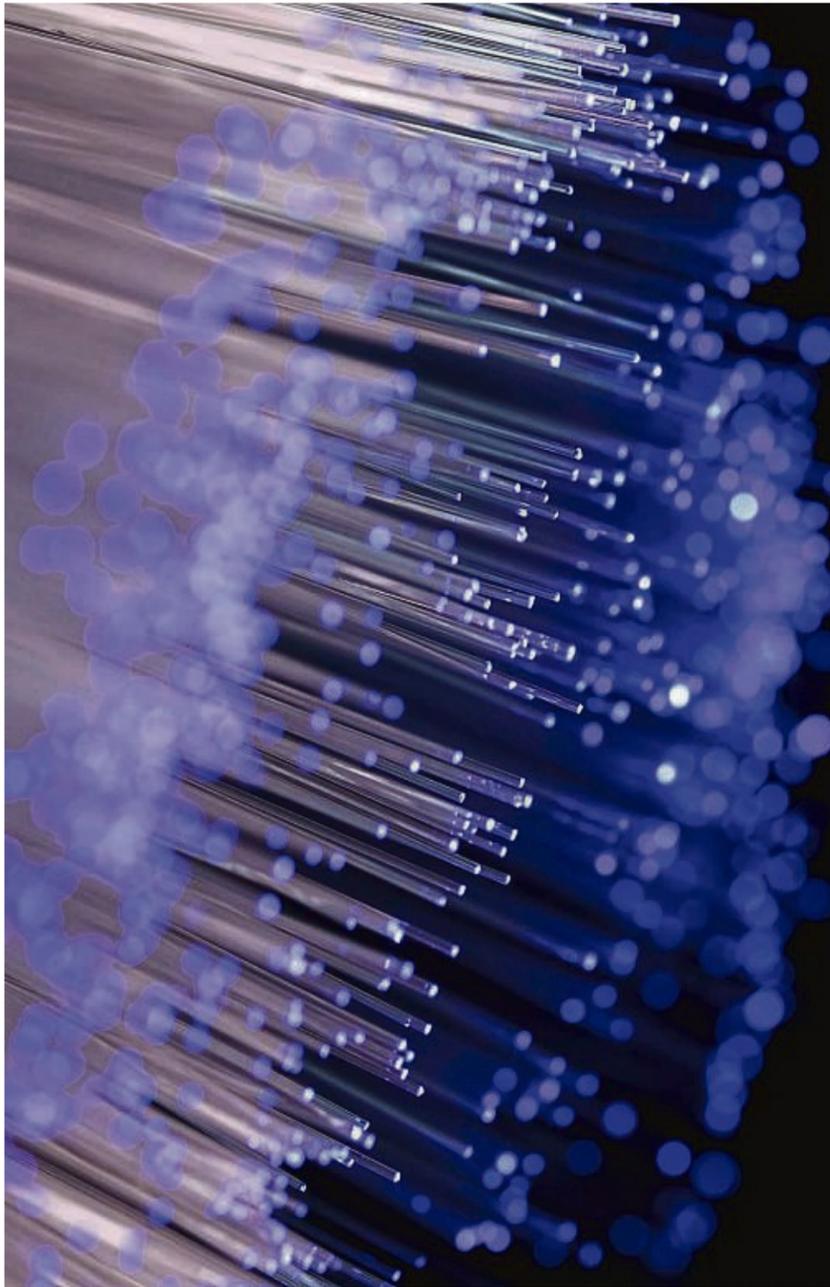
Damit können die Goetel wie auch die Städtischen Werke Kassel als beauftragte Unternehmen nach langer Wartezeit nun mit dem Bau des Glasfasernetzes zur Beseitigung der letzten „weißen Flecken“ chronischer Unterversorgung im Landkreis beginnen. Vom Ausbau profitieren sollen 1699 private Adressen, 29 Unternehmen sowie 44 Schulen in der Trägerschaft des Landkreises (siehe Auflistung unten).

7,1 Millionen Euro Fördermittel

Insgesamt wird das Projekt 15 Millionen Euro kosten, 3,14 Millionen Euro kommen vom Bund, knapp 4 Millionen Euro vom Land, den Rest schultert der Landkreis.

Die Goetel wie auch die Städtischen Werke hatten schon vor gut anderthalb Jahren den Zuschlag für den Bau und den späteren Betrieb der Netze erhalten. Jedoch war es ihnen ohne die Förderbescheide unmöglich gewesen, mit dem Bau des Glasfasernetzes zu beginnen – das ganze finanzielle Risiko hätte sonst alleine auf ihren Schultern gelegen.

„Nun aber kann es schrittweise losgehen“, sagen Landrat Siebert und der Breitbandbeauftragte des Landkreises, Oliver Brunkow. Während die Städtischen Werke in den kommenden Wochen Glasfaserkabel zunächst in Niedervellmar im Bereich Warte-



Glasfaser für schnelles Internet bis ins Haus: Bis Ende des Jahres 2022 sollen 1699 private Adressen, 29 Unternehmen sowie 44 Schulen ans schnelle Internet angebunden sein.

FOTO: CHRISTIAN OHDE

bergstraße, Gartenstraße und Rosenweg verlegen werden, will die Goetel ab sofort den Niestetaler Ortsteil Sandershausen in Angriff nehmen.

„Die beiden Unternehmen werden sich nun sukzessive durch den Landkreis arbeiten“, sagt Brunkow. Bis Ende 2022 soll der komplette Ausbau abgeschlossen sein. Ausbauziel sind sogenannte FTTH-Anschlüsse. Die Haushalte bekommen also Glasfaser bis ins Haus hinein, Datenraten bis zu 1000 MBit pro Sekunde sind so möglich (aktuell nur 30 MBit). Die Städtischen Werke werden dabei Anschlüsse in Ober- und Niedervellmar, für Schulen in

Baunatal-Altenbauna, Helsa, Lohfelden und Niestetal legen sowie die drei Kasseler Schulen des Landkreises (Herder-Schule, Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule und Willy-Brandt-Schule) ausbauen.

Alle übrigen Schulen und unterversorgten Gebiete im Landkreis wird die Goetel übernehmen. Davon profitieren einzelne Bereiche in Ortsteilen von Helsa, Naumburg, Niestetal, Vellmar, Wolfhagen und Zierenberg. Die übrigen 28 der insgesamt 72 Schulen des Landkreises sind bereits über Koaxial-Kabel ans schnelle Internet angebunden (17 Schulen) oder wurden bereits von Netzan-

bietern mit Breitband versorgt (11 Schulen).

Ergänzend zum Breitbandausbau greift derzeit auch der Digitalpakt Schule. Ziel dieser Förderung ist der Ausbau der Breitbandinfrastruktur in den Schulen selbst. „Die meisten schulinternen Netzwerke sind nicht in der Lage, die am Hausanschluss anliegenden Bandbreiten bis in die Räume zu transportieren“, erläutert Kreissprecher Harald Kühlborn. Entsprechend müssten die Schulen nun aufgerüstet werden. All das soll ebenfalls bis Ende 2022 vonstattengehen, spätestens jedoch bis 2024.

Der Digitalpakt Schule ist

ein von Bund (zu 43 Prozent) und Land (zu 7 Prozent) finanziertes Förderinstrument, 50 Prozent trägt der Landkreis Kassel als Eigenanteil. Insgesamt wird die digitale Aufrüstung der Schulen noch einmal 23 Millionen Euro kosten. Die ersten zehn Schulen sind die Sieburgschule und die Marie-Durand-Schule in Bad Karlshafen, die Burgberg-Schule und Heinrich-Gruppe-Schule in Grebenstein, die Lilli-Jahn-Schule und die Freiherr-vom-Stein-Schule in Immenhausen, die IGS Kaufungen, die Regenbogen- und die Söhre-Schule in Lohfelden sowie die Grundschule Niedervellmar.

KOMMENTAR



Fördermittel Bürokratie, die lähmt

VON BORIS NAUMANN

Als der Landkreis 2017 Fördermittel für den Breitbandausbau in völlig unterversorgten Bereichen des Landkreises beantragte, war nicht zu erahnen, dass erst viereinhalb Jahre später das Geld fließt. Sicher: Zwischendrin gab es ein „Upgrade“ auf Glasfaser bis ins Haus – ein spätes Zugeständnis der damaligen Bundesregierung. Keineswegs aber verringerte sich damit der Verwaltungsaufwand. Schon 2020 kritisierte der Landkreis bürokratische Hürden, die den Mittelabfluss verlangsamen und Verfahren hinauszögerten.

Tatsächlich sind die durch Förderbürokratie erzeugten Reibungsverluste enorm. Das alles kostet viel Geld, Energie und Nerven. Und es bremst Entwicklung – gerade dort, wo Entwicklung am nötigsten ist, weil die freie Wirtschaft – sich selbst überlassen – es eben doch nicht alleine hinkommt. Gerade da sollten Bund und Land Schlagkraft zeigen – und mit einer entsprechend effektiven und schnellen Förderpolitik überzeugen. bon@hna.de

Hüpfburgenpark in Fuldata ab Donnerstag offen

Fuldata – Auch in diesem Jahr öffnet in Fuldata ein Hüpfburgenpark in der Straße Ziegelei 3 vom 7. April bis zum 23. Oktober. Dort können Besucher dem laut den Betreibern größten Hüpfburgenpark Hessens einen Besuch abstatten. Es werden demnach über 30 Attraktionen auf mehr als 5000 Quadratmetern Spielfläche geboten. Darunter seien Hüpf-, Rutsch-, Kletter- und Spiel-Burgen in verschiedensten Variationen.

Der Hüpfburgenpark richte sich nicht nur an Kinder. Auch Erwachsene hätten dort ihren Spaß, schreiben die Betreiber in einer Ankündigung. Kitas, Schulen und Gruppen werden nach Vereinbarung empfangen.

Geöffnet ist täglich von 14 bis 19 Uhr, samstags und sonntags sowie an Feiertagen von 12 bis 19 Uhr. brk

Schwimmbad in Niestetal wieder frei zugänglich

Niestetal – Ab heute ist das Niestetaler Wichtelbrunnenbad wieder frei zugänglich. In Anlehnung an die aktuelle Corona-Verordnung der Landesregierung werden die 3G-Regelung wie auch die bisherigen Hygienebeschränkungen aufgehoben. „Auch die Zeitslots entfallen und wir kehren zum alten Modell zurück“, teilt Gemeinde-Sprecher Alexandros Souris mit. Die Tickets können weiter online gebucht werden. Eine Überprüfung der Nachweise entfällt, ebenso die Maskenpflicht. bon

Volkschor 1913 Ihringshausen singt für Frieden

Fuldata – Zu einem Friedenssingen in Fuldata lädt der Volkschor 1913 Ihringshausen für Karsamstag, 16. April, um 18 Uhr auf das Gelände der evangelischen Kirche in Ihringshausen ein. Das Friedenssingen soll nach dem Vorbild des Chores „Flotte Töne Fürstenwald“ ausgerichtet werden, der ebenfalls mitsingt. Mit der Aktion soll den Opfern des Kriegs in der Ukraine gedacht und Spenden gesammelt werden.

Die Zuhörer können das Friedenssingen von der Straße Am Backhaus verfolgen, die eigens dafür gesperrt werden soll, wie es in einer Mitteilung des Volkschores heißt. Die Chorleitung übernimmt Thomas Messerschmidt. Gesungen werden „Ein bisschen Frieden“, „Freude schöner Götterfunken“, „Dona nobis Pacem“, „Möge die Straße uns zusammenführen“ und „We shall overcome“. Aller Zuhörer sind aufgefordert, mitzusingen. ah

Sattelaufleger gestohlen

Breuna – Unbekannte haben in der Nacht zu Freitag einen weißen Sattelaufleger mit Kühlaufbau vom Autohof Breuna an der A 44 gestohlen. Die Fahndung nach dem Aufleger im Wert von 60 000 Euro verlief laut Polizei bislang ohne Erfolg. mow

Über 40 Schulen bekommen schnelles Internet

Der Landkreis Kassel sorgte mit der Beantragung von Fördermitteln dafür, dass bislang unterversorgte Orts- und Stadtteile vom Glasfaserausbau profitieren. Auch über 40 Schulen werden einen Glasfaseranschluss bekommen.

■ Kommunen

Helsa: Eschenstruth, Wickendorde und weitere Ortsrandlagen

Naumburg: Elbenberg, Altdorf, Altenstadt, Heimarshausen

Niestetal: Sandershausen
Vellmar: Ober- und Niedervellmar

Wolfhagen: Ippinghausen, Gasterfeld, Philippinenburg, Wenigenhasungen, Niederelungen sowie weitere Außenlagen

Zierenberg: Burghasungen, Oelshausen, Friedrichsaue sowie weitere Außenlagen

■ Schulen

Bad Emstal: Grundschule Ballhorn, Christine-Brückner-Schule in Sand

Bad Karlshafen: Marie-Durand-Schule, Sieburgschule

Baunatal: Friedrich-Ebert-Schule, Theodor-Heuss-Schule, beide in Altenbauna
Breuna: Braunsbergschule

Fuldata: Ludwig-Emil-Grimm-Schule, Fuldata-Schule

Grebenstein: Heinrich-Gruppe-Schule

Habichtswald: Grundschule Dörnberg, Schule im Erlenhof in Ehlen

Helsa: Schäferland-Schule, Eschenwaldschule in Eschenstruth

Hofgeismar: Gustav-Heinemann-Schule, Herwig-Blankertz-Schule, Albert-Schweitzer-Schule, Grundschule zur Friedenseiche in Hombressen

Kassel: Herderschule, Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule und Willy-Brandt-Schule in Oberwehren

Kaufungen: Grundschule Niederkaufungen, IGS Gesamtschule Kaufungen und Ernst-Abbe-Schule in Oberkaufungen

Liebnau: Diemeltalschule

Lohfelden: Regenbogenschule, Söhre-Schule, Schule Vollmarshausen

Naumburg: Elbetalschule

Nieste: Grundschule Nieste

Niestetal: Wilhelm-Leuschner-Schule in Heiligenrode, Grundschule Sandershausen

Oberweser: Grundschule Oberweser in Gieselwerder
Schaumburg: Johann-Friedrich-Krause-Schule in Breiten-

bach, Grundschule Elgershausen, Marie-Hassenpflug-Schule in Hoof

Söhrewald: Grundschule Söhrewald in Wellerode

Trendelburg: Grundschule Diemelaue

Obervellmar: Grundschule Obervellmar, Ahnataalschule

Wahlsburg: Grundschule Wahlsburg in Lippoldsberg

Wolfhagen: Herwig-Blankertz-Schule, Wilhelm-Filchner-Schule, Grundschule Ippinghausen, Erpetalschule in Wenigenhasungen

Zierenberg: Elisabeth-Selbert-Schule bon